

LV: Epochen der Kunstgeschichte

Modul: Einführung Kunstgeschichte

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV18 BFA-KW1	30	s. LV19	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 15		geplante Gruppengröße ohne	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen orientierenden Überblick über die abendländische Stilgeschichte und setzt sie anfänglich in die Lage, ein Kunstwerk in seine Zeit ikonographisch und ikonologisch einzuordnen.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Kunstgeschichte von der Antike bis zur Moderne. Es wird mit der Betrachtung der monumentalen ägyptischen Skulptur begonnen; bei der Betrachtung der griechischen Skulptur wird ein besonderer Schwerpunkt auf die „Nachahmung und Idealisierung“ der Natur gelegt, wodurch ein bis ins 19. Jahrhundert gültiges ästhetisches Konzept entsteht. Von hier aus wird der Paradigmenwechsel von der antiken Kunst zur Kunst des christlich geprägten Mittelalters besonders unter dem Aspekt des „Kunstkönnens“ und des „Kunstwollens“ vornehmlich an Beispielen der Malerei behandelt. Das Zeitalter der Renaissance wird in drei Abteilungen behandelt. Die Frührenaissance wird am Beispiel der Arenafresken Giotto und der „Trinita“ Masaccios (Brunelleschi, Perspektive) behandelt werden, um dann zur Hochrenaissance an Beispielen der Architektur und Skulptur überzugehen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Entwicklung individueller Stile durch die Künstler der Renaissance, die zum modernen Werkbegriff führt. Die Spätrenaissance als dritter Teil führt in die Zeit des Manierismus und des Barocks ein. Neben dem „ruhigen“ Bildaufbau der Renaissance tritt die Dramatik der Bildhandlung, die sich auch in der Skulptur wiederfindet (Bernini). Ebenso lässt sich eine „Dynamisierung“ in den Formen der Architektur wiederfinden, die im Zeichen der Gegenreformation und des sich festigenden Absolutismus steht. Der Gegensatz „disegno e colore“ bleibt ein Topos der Kunstkritik und der ästhetischen, malerischen Konzeptionen bis ins späte 19. Jahrhundert hinein und kann insofern ein Leitmotiv für die Kunstgeschichte des 17., 18. und 19. Jahrhunderts bilden, wobei Aspekte wie die der aristokratischen, bürgerlichen und revolutionären Kunst eine Rolle spielen, wenn es um die verschiedenen rivalisierenden Stilrichtungen des 19. Jahrhunderts geht, etwa um die Auseinandersetzung zwischen Klassizismus und Romantik und die immer wiederkehrende „Querelle des Anciens et des Modernes“ auch in der Malerei. Ein weiterer Aspekt ist die Entwicklung des „profanen Bildes“ gegenüber dem „sakralen“, die mit der Renaissance beginnt und im Realismus des 19. Jahrhunderts ihren ersten Höhepunkt findet. Hier soll neben der Entwicklung der Landschaftsmalerei auch die Genremalerei, etwa am Beispiel der englischen und der niederländischen Malerei behandelt werden.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Johannes Vincent Knecht, M.A.</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur: BÄTSCHMANN, Oskar: Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik (1984); GOMBRICH, Ernst: Kunst und Illusion. Zur Psychologie der bildlichen Darstellung (1959/2002); GOMBRICH, Ernst: Die Geschichte der Kunst (1996); HAUSER, Arnold: Methoden moderner Kunstbetrachtung (1974); IMDAHL, Max: Giotto, in: GS, Bd. 3 (1996); MÜLLER, Axel: Die ikonische Differenz (1997); PANOFSKY, Erwin: Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken, in: Ikonographie und Ikonologie (2006).</p>

LV: Grundlagen der Kunstbetrachtung

Modul: Einführung Kunstgeschichte

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV19a und b BFA-KW1	60	LV18 und LV19: 3	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße jeweils 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen fundierenden Einblick in die wissenschaftlichen Methoden der Kunstbetrachtung. Sie erwerben und erproben ein begriffliches Repertoire zur Beschreibung und Analyse von Kunstwerken und können unterschiedliche methodische Ansätze der Kunstbetrachtung mit eigenen künstlerischen Erfahrungen und Praktiken verknüpfen. Des Weiteren erwerben sie Grundkenntnisse in wissenschaftlichen Techniken der Recherche, Darstellung und Vermittlung.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Im Seminar sollen zum einen methodische Konzepte durch die gemeinsame Lektüre kunsthistorischer und -wissenschaftlicher Texte vertiefend erörtert und diskutiert werden. Hierzu wird ein Konvolut bedeutender methodologischer und wissenschaftsgeschichtlicher Texte bereitgestellt.</p> <p>Zum anderen soll die Anwendung, differenzierte Handhabung und kritische Abwägung unterschiedlicher Methoden praktisch vollzogen werden. Dazu soll zunächst die strukturierte, ekphrastische Bildbeschreibung, also das sprachliche Erfassen eines Kunstwerkes entlang geordneter Aspekte (Inhalt, Komposition, Raum, Farbe, Licht, Rhythmus, Körper etc.) gemeinsam oder in Kleingruppen anhand hinreichend komplexer Beispiele aus der Kunstgeschichte eingeübt werden. Darauf aufbauend sollen in Form von Referaten weitergehende Methoden in Anwendung gebracht werden. Hierbei kann es reizvoll und erkenntnisfördernd sein, ein einzelnes Kunstwerk mehrfach zum Gegenstand zu machen und sich ihm methodisch von unterschiedlichen Seiten anzunähern.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Johannes Vincent Knecht, M.A.</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Aufgrund der Gruppengröße werden zwei Seminare angeboten. Es kann zwischen Seminar a oder b gewählt werden.</p> <p><u>Literatur:</u> KOPP-SCHMIDT, Gabriele: Ikonographie und Ikonologie (2004); LESSING, Gotthold Ephraim: Laokoon oder über die Grenzen der Malerey und Poesie (zuerst 1766); PANOFSKY, Erwin: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst (1975).</p>

LV: Kunstphilosophie und Ästhetik

Modul: Einführung Kunsttheorie

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV20 BFA-KW2	30	s. LV21	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15			

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen orientierenden, chronologischen Überblick über die wesentlichen geistes- und ideengeschichtlichen Positionen der Kunstphilosophie, Kunsttheorie und Ästhetik von der Antike bis ins 21. Jahrhundert. Sie sind in der Lage, die heutige Brauchbarkeit / Fruchtbarkeit dieses Theoriekorpus kritisch zu erwägen und für die eigene Kunstbetrachtung fruchtbar zu machen.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Autoren und Texte zum einen einen chronologischen Überblick über die Theoriegeschichte von Ästhetik und Kunstphilosophie. Stationen dieses Überblickes sind u.a.: (a) Antike (Platon, Aristoteles); (b) die scholastischen Debatten der Ikonoklasten und Ikonodulen im Frühmittelalter, Thomas von Aquin; (c) die geistige Neubestimmung von Mensch und Kunst in Humanismus und Renaissance (Neoplatonismus); (d) die Geburt der Ästhetik als eigenständiger, philosophischer Disziplin in der Aufklärung (Baumgarten, Kant); (e) die „Vorlesungen zur Ästhetik“ von Hegel; (f) Heidegger, Adorno; (g) Positionen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Strukturalismus, Danto, etc.).</p> <p>Zum anderen sollen in der Vorlesung systematische Fragen aufgeworfen und diskutiert werden, die mit den Stichworten Kunstbegriff, Abgrenzung von Kunst / dem Schönen, dem Zustandekommen von Bedeutung in Kunst und Bild, etc. umrissen werden können.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Isabelle Klasen</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> Literatur: MAJETSCHAK, Stefan: Ästhetik zur Einführung (2007); REICHER, Maria E.: Einführung in die philosophische Ästhetik (2010); SCHNEIDER, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne: Eine paradigmatische Einführung (2002).</p>

LV: Exemplarische Themen zur Kunstphilosophie und Ästhetik

Modul: Einführung Kunsttheorie

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV21 BFA-KW2	60	LV20 und LV21: 3	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die Geschichte der Kunsttheorie und Ästhetik; sie erwerben ein vielschichtiges Repertoire an geistesgeschichtlichen Positionen; ferner üben sie sich in der Lektüre, dem Verständnis und der kritischen Einordnung theoretischer Texte sowie in der theoretisch grundierten Kunstbetrachtung.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Im Begleitseminar zur Vorlesung (LV20) werden die dort vorgestellten Positionen durch die gemeinsame Lektüre exemplarischer Texte aus der Geschichte von Kunsttheorie, Kunstphilosophie und Ästhetik vertieft. Im Seminargespräch werden die Theorien erläuternd erarbeitet, geistesgeschichtlich verortet und kritisch diskutiert. In einem weiteren Schritt soll versucht werden, die besprochenen Positionen sowohl für das Kunstverständnis und die Kunstdeutung als auch für die eigene Kunstproduktion zu operationalisieren.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Isabelle Klasen</p>
7	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> Wie LV20.</p>

LV: Kunst- und Bildtheorien

Modul: Einführung Kunsttheorie

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV22 BFA-KW2	30	s. LV23	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 15		geplante Gruppengröße ohne	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines differenzierten, theoretisch und philosophisch grundierten Bildbegriffes, der die Frage nach dem Wesen des Bildes, seiner Hervorbringung und Funktion im kulturellen Kontext systematisch und historisch umfasst. Die Studierenden gewinnen einen orientierenden Überblick über zentrale geistes- und ideengeschichtliche Positionen der Kunst- und Bildtheorie von der Antike bis zur Gegenwart. Sie haben exemplarische Texte und Autoren kennengelernt und die kritische Handhabung dieses Theoriekorpus eingeübt. Sie haben darüber hinaus erste Ansätze kennengelernt, theoretische Fragestellungen zu reflektieren und ein vertieftes Bewusstsein der Beziehung von Kunst, Bild und Medium erworben. Die dargestellten Theorieansätze sollen mit Beispielen aus der Kunstgeschichte, der visuellen Alltagserfahrung und der eigenen praktischen Bildproduktion verbunden werden.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung vermittelt im Rahmen eines systematischen wie historischen Überblicks wesentliche Positionen der theoretischen Bildforschung. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem originären Charakter des Phänomens Bild, das sich von andern symbolischen Hervorbringungen des Menschen (etwa der Schrift oder dem Ritual) unterscheidet. Zu den weiteren Leitfragen gehören: In welchen Kontexten werden Bilder produziert und verwendet? Welche Beziehung unterhalten sie zur sinnlichen und geistigen Welterfahrung? Wie ist der Abbildungs- oder Realitätscharakter des Bildlichen organisiert? Welche Unterschiede bestehen zwischen den Bildern der Kunst und denen der Alltagskultur? Ausgehend von modernen und zeitgenössischen Theorien und Wissenschaftstendenzen (Bildwissenschaft, iconic turn, visual culture) sollen auch ältere Formen des Bildgebrauches und der Bildreflexion dargestellt werden. Dabei sollen die vorgestellten Denkwege jeweils an konkreten Beispielen aus der Kunst- und Bildgeschichte entwickelt, plausibilisiert und überprüft werden.</p> <p>Im zugehörigen Seminar werden im semesterweisen Wechsel einzelne Aspekte dieses breiten Themenspektrums in gemeinsamer Arbeit anhand von Bildbetrachtung, Diskussion und Textlektüre vertieft. Dabei können spezifische Formen der Bildpraxis ebenso im Fokus stehen wie einzelne Autoren oder bestimmte historische Perioden.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Johannes Vincent Knecht, M.A.</p>

LV: Exemplarische Themen zu Kunst- und Bildtheorien

Modul: Einführung Kunsttheorie

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV23 BFA-KW2	60	LV22 und LV23: 3	1.-2. Sem. VZ 1.-3. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen S. LV22
2	Inhalte: S. LV22 Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.
3	Lehrformen Seminar
4	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Prüfung
6	Lehrende Johannes Vincent Knecht, M.A.

LV: Kunst der Moderne (V)					
Modul: Kunst der Moderne					
Lehrbereich Kunstwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV3 BFA-KW3	30	s. LV4	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15		ohne	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden gewinnen eine grundlegende Orientierung im vielschichtigen Feld der Moderne. Sie erhalten einen gattungsübergreifenden Überblick über die wesentlichen Entwicklungen, formalen und theoretischen Problemstellungen, weltanschaulichen Kontexte und Künstlerpersönlichkeiten der Kunst der Moderne. Des Weiteren erwerben sie ein grundlegendes Verständnis der „Moderne“ als kunsthistorischer Epoche, der Heterogenität ihrer Binnenformen und der über die Epochengrenzen hinausweisenden Phänomene.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in die theoretische Kontur der „Moderne“ als Epoche der Kunstgeschichte; sie erörtert grundlegende fachliche Bestimmungen und Differenzierungen der ästhetischen Moderne entlang zentraler Begrifflichkeiten („Autonomie“, „Klassische Moderne“, „Avantgarde“, etc.). Darauf aufbauend gibt die Veranstaltung einen Überblick über die wesentlichen künstlerischen Entwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkten in den Bereichen Malerei/Grafik und Bildhauerei/Plastik sowie Exkursen zu Architektur, Theater/Tanz, Fotografie und Film. Neben der Vorstellung der unterschiedlichen Strömungen und ihrer Wegbereiter und Protagonisten stehen vor allem übergreifende Themen wie die Ismen-Bildung, die Entwicklung der Abstraktion, die psychologisierenden Tendenzen, die Konzeptualisierung des Kunstbegriffs und die sozial-utopischen Momente der Moderne im Mittelpunkt.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> FOSTER, Hal et al: Art since 1900: modernism, antimodernism, postmodernism (2004); BONNET, Anne-Marie: Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart (2004); LIESSMANN, Konrad Paul: Philosophie der modernen Kunst. Eine Einführung (2007); SCHNEEDE, Uwe M.: Die Kunst der klassischen Moderne (2009); SCHNEIDER, Norbert: Theorien der modernen Kunst (2014).</p>

LV: Exemplarische Themen zur Kunst der Moderne (S)

Modul: Kunst der Moderne

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV4a BFA-KW3	60	LV3 und LV4a: 3	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen anhand exemplarischer Themen ihre Kenntnisse der hoch diversen Bildkonzepte und Diskurse, die mit dem Begriff der Moderne verklammert werden.
2	Inhalte: Die Inhalte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
3	Lehrformen Seminar
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Referat, Hausarbeit
5	Lehrende Prof. Dr. Sabine Bartelsheim

LV: Exemplarische Themen zur Kunst der Moderne (S)

Modul: Kunst der Moderne

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV4b BFA-KW3	60	LV3 und LV4b: 3	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden vertiefen anhand exemplarischer Themen ihre Kenntnisse der hoch diversen Bildkonzepte und Diskurse, die mit dem Begriff der Moderne verklammert werden.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Realismus und Realismen in der Kunst der Moderne</p> <p>Vor dem Hintergrund einer sich „modernisierenden“ Welt und eines neuen wissenschaftlich-technisch geprägten Zugriffs auf die Realität beginnt im 19. Jahrhundert die Karriere eines schillernden Begriffs: „Realismus“. Als stilgeschichtlicher Epochenbegriff verbindet er sich vor allem mit dem Namen Gustave Courbet und einer heftigen Kontroverse, die um die neue Form einer wirklichkeitsnahen Malerei entstand. Davon ausgehend fächerte sich der „Realismus“ in ein breites Spektrum an gattungsübergreifenden Tendenzen auf, die im Seminar im Hinblick auf Auffassung und Darstellung von Realität erörtert werden. Dabei werden auch solche Tendenzen diskutiert, die über das anfängliche Verständnis von „Realismus“ hinausgehen oder ihm sogar entgegenstehen, die imaginäre oder unsichtbare Realitäten integrieren (wie der Surrealismus, der Magische Realismus oder Kandinskys Konzept einer „Großen Abstraktion“ und „Großen Realistik“).</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur</u>: LANGE, Christiane/OHLSSEN, Nils: Realismus: das Abenteuer der Wirklichkeit, Kat. Kunsthalle Emden, München 2010; HOLLEIN, Max/HERDING, Klaus (Hg.): Courbet. Ein Traum von der Moderne, Ostfildern 2010; HERDING, Klaus: Realismus als Widerspruch: die Wirklichkeit in Courbets Malerei, Frankfurt a.M. 1978.</p>

LV: Theorie und Geschichte der Fotografie (V/S)

Modul: Bild- und Mediengeschichte

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV11 BFA-KW4	30	s. LV12	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15		ohne	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Theorie und Geschichte der Fotografie. Sie sind vertraut mit zentralen Kategorien der Fototheorie und erwerben grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung der Fotografie vom 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung und Durchsetzung der künstlerischen Fotografie.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Theorie und Geschichte der Fotografie</p> <p>Die Vorlesung gibt zunächst eine konzentrierte Einführung in zentrale Kategorien und Positionen der Fototheorie (Fotografie als Abdruck/Index, Fotografie und Reproduzierbarkeit, Fotografie als Kunst). Darauf aufbauend bietet sie einen fundierten Überblick über wichtige Stationen der Fotografiegeschichte bis 1970: Sie spannt einen Bogen von den Pionieren der Fotografie im 19. Jahrhundert über den Piktorialismus, die Fotografie der Avantgardebewegungen, die Sach- und Dokumentarfotografie bis hin zu den Anfängen der zeitgenössischen Fotografie in den 1960er Jahren. Neben der Vorstellung maßgeblicher Vertreter der Fotografiegeschichte stehen jeweils spezifische historische Konzepte der „künstlerischen Fotografie“ und die wechselvollen Bewertungen von Fotografie bis zu ihrer eigentlichen Anerkennung als „Kunst“ um 1970 im Mittelpunkt. Eingeschlossen in diese Thematik sind ebenso die Wechselbeziehungen des neuen Mediums zu den „klassischen“ künstlerischen Gattungen Malerei und Skulptur.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Sabine Bartelsheim</p>
5	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> GEIMER, Peter: Theorien der Photographie zur Einführung (2010); STIEGLER, Bernd: Theoriegeschichte der Photographie, München 2006; FRIZOT, Michel: Neue Geschichte der Fotografie, Köln 1998; BENJAMIN, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1936).</p>

LV: Exemplarische Themen zur Bild- und Mediengeschichte (S)

Modul: Bild- und Mediengeschichte

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV12a BFA-KW4	60	LV11 und LV12a: 3	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Anhand eines exemplarischen Themas erwerben die Studierenden einen chronologisch wie systematisch entwickelten Begriff von den Möglichkeiten und Verschränkungen unterschiedlicher Bildformen und Medien.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Kunst heute - Kunst gestern</p> <p>Im offenen Dialog will Fragen von Studenten und Studentinnen nachgegangen werden, worin sich simple Elaborate von KUNSTwerken zu unterscheiden vermögen und inwieweit ein theoretischer Überbau mitgeliefert werden muss - oder eben nicht! Reicht es, materialgerecht zu arbeiten oder...?</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p>DAS SEMINAR AM 21. OKTOBER FÄLLT WEGEN EINER EXKURSION NACH VERSAILLES ZUR AUSSTELLUNG OLAFUR ELIASSONs AUS.</p>

LV: Exemplarische Themen zur Bild- und Mediengeschichte (S)

Modul: Bild- und Mediengeschichte

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV12b BFA-KW4	60	LV11 und LV12b: 3	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Anhand eines exemplarischen Themas erwerben die Studierenden einen chronologisch wie systematisch entwickelten Begriff von den Möglichkeiten und Verschränkungen unterschiedlicher Bildformen und Medien.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Fotografie, Malerei, Abstraktion</p> <p>Eine klassische Denkfigur der Kunstgeschichte behauptet, dass die Fotografie der Malerei zur Abstraktion verholfen habe, indem sie ihr die Abbildungsfunktion abgenommen hat. Die Beziehung von Fotografie und Malerei im Hinblick auf die Entwicklung abstrakter Bildkonzepte hat sich jedoch als wesentlich komplexer erwiesen. So entstanden bereits parallel zur Malerei erste Ansätze zu einer „abstrakten“ künstlerischen Fotografie (bei Alvin Langdon Coburn und in den Fotogrammen von Dadaisten und Konstruktivisten). Die Pioniere der abstrakten Malerei ihrerseits setzten sich mit den neuen technischen Bildformen (etwa der Luftbild- oder der spiritistischen Fotografie) auseinander. Später greifen die Vertreter von <i>Informel</i> und <i>Abstraktem Expressionismus</i> (Wols, Cy Twombly, Hans Hartung u.a.) verstärkt selbst zur Kamera und schaffen ein eigenständiges fotografisches Werk parallel zur abstrakten Malerei, die in dieser Zeit wiederum eine Parallele in den Abstraktionen der „subjektiven Fotografie“ findet.</p> <p>Ausgehend von den Entwicklungen in der Kunst der Moderne werden im Seminar unterschiedliche Konzepte und Begrifflichkeiten („abstrakt“, „konkret“, „autonom“) im medialen Kontext erörtert und aktuelle Tendenzen im Verhältnis von Fotografie, Malerei und Abstraktion diskutiert.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Sabine Bartelsheim</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> LAMPE, Angela (Hg.): Vues d'en haut, Kat. Centre Pompidou-Metz, Metz 2013; STIEGLER, Bernd: Theoriegeschichte der Fotografie, München 2006; KELLEIN, Thomas /LAMPE, Angela (Hg.): Abstrakte Fotografie, Kat. Kunsthalle Bielefeld, Ostfildern-Ruit 2000; TUCHMANN, Maurice (Hg.): The spiritual in art: abstract painting 1890-1985, Kat. Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles 1986.</p>

LV: Kunst der Gegenwart (V)

Modul: Kunst der Gegenwart

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV5 BFA-KW5	30	s. LV6	5.-6. Sem. VZ 7.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15		ohne	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
2	<p>Inhalte:</p> <p>Kunst der Gegenwart</p> <p>Ausgehend von der These, dass die Moderne seit um 1800 sich rezeptionsästhetisch signifikant durch eine Betrachteremanzipation ausweist ("Der Betrachter ist im Bild" / "Der explizite Betrachter"), soll nunmehr auch die Kunst nach 1960 daraufhin betrachtet werden. Wie schon in den Betrachtungen der Kunst von 1800 bis 1960 soll besonderer Wert darauf gelegt werden, inwieweit sich Strömungen, "Ismen" und manifestierte Kunstformen zu den individuell verantworteten verhalten. Fallen die so zu nennenden avantgardeakademistischen Strömungen mit den kunstimmanentkontinuierlichen auseinander oder gibt es eine friedliche Koexistenz?</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Sabine Bartelsheim</p>

LV: Exemplarische Themen zur Kunst der Gegenwart (S)

Modul: Kunst der Gegenwart

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV6a BFA-KW5	30	LV5 und LV6a: 3	5.-6. Sem. VZ 7.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Über die Auseinandersetzung mit exemplarischen Themen, Werken und Künstlern ermöglicht die Veranstaltung einen reflektierten Blick auf die eigene Produktion im Kontext aktueller Entwicklungen und Diskurse.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Skulptur und Installation im 21. Jahrhundert</p> <p>Seit Beginn des Jahrtausends ist die „Skulptur“ wieder stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit von Kunstwissenschaftlern und Kuratoren gerückt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei vor allem Materialität und Zeitlichkeit von Skulptur und ihre dinglichen Wirkungen generell. Die Grenze zur raum- und ortsbezogenen Installation bleibt dabei dennoch oft fließend. Das Seminar gibt einen Einblick in aktuelle Entwicklungen und Diskurse zur „Skulptur im erweiterten Feld“.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Sabine Bartelsheim</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur</u>: RÜBEL, Dietmar: Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen, München 2012; VITAMIN 3-D: new perspectives in sculpture and installation, London 2009; WELLMANN, Marc [Hg.]: Die Macht des Dinglichen - Skulptur Heute!, Kat. Georg-Kolbe-Museum, Berlin, Köln 2007; KRAUSS, Rosalind: Skulptur im erweiterten Feld, in: Dies.: Die Originalität der Avantgarde und andere Mythen der Moderne, hg. v. Herta Wolf, Amsterdam/Dresden 2000, S. 331-346.</p>

LV: Exemplarische Themen zur Kunst der Gegenwart (S)

Modul: Kunst der Gegenwart

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV6b BFA-KW5	30	LV5 und LV6b: 3	5.-6. Sem. VZ 7.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
2	Inhalte: Kunst der Gegenwart Im Seminar soll die Kunst nach 1960 durch monografische Referate über einzelne Künstlerpositionen vertieft werden.
3	Lehrformen Seminar
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Referat, Hausarbeit
5	Lehrende Prof. Dr. Sabine Bartelsheim

LV: Kunst- und Kulturwissenschaft (V)

Modul: Kunst- und Kulturwissenschaft

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV13 BFA-KW6	30	s. LV14	4.-6. Sem. VZ 7.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 15		geplante Gruppengröße ohne	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
2	<p>Inhalte:</p> <p>KÜNSTLERGRUPPIERUNGEN</p> <p>Brücke und Futuristen, Kubisten und Blaue Reiter, Dadaisten und Vortizisten, Zen, Zero, Op- und Pop-Artisten, New-York School und London-School, Französische Informelle und deutsche, Züricher Konstruktivisten und New Bauhäusler aus Chicago, Black-Mountain-Kollegen, Abstrakte Expressionisten und Neue Figurative, Junge Wilde, "Bastler", Becher-Schule, Schwegler-Ehemalige..... Oft beginnen Künstler in Gruppenzusammenhängen. Die Einzelnen verbuchen so erste Ausstellungs- und Anerkennungserfolge. Kurz später separieren sie sich und stellen sich erst dann dem Einzelkampf von Betrieb, Anerkennung, Sammlersuche, Ausstellungsfrequenz und Fachurteil.</p> <p>Die Vorlesung möchte dieser Bewegung der Movimente nachgehen.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Seminaranteil</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitung, ggf. vorbereitende Lektüre</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker; Karl Neuffer</p>

LV: Exemplarische Themen Kunst- und Kulturwissenschaft (S)

Modul: Kunst- und Kulturwissenschaft

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV14a BFA-KW6	30	LV13 und LV14a: 3	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Anhand eines exemplarischen Themas erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, eigene künstlerische Fragestellungen vor dem Horizont aktueller kunst- und kulturwissenschaftlicher Diskurse zu reflektieren.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <p>Künstler-Ausstellungen</p> <p>Mit der Moderne etabliert sich die Ausstellung als primäres Medium der Präsentation von Kunst. Seither haben Künstlerinnen und Künstler immer auch eigene Ausstellungen konzipiert, organisiert und gestaltet, sei es als Alternative zur institutionellen Präsentation, als strategischer Teil der künstlerischen Praxis oder als selbstständiges Kunstwerk. Ausgehend von Courbets <i>Pavillon du Réalisme</i> werden im Seminar exemplarische Beispiele aus der Geschichte der Ausstellung (wie die <i>Demonstrationsräume</i> von El Lissitzky, die Surrealistenausstellung von 1938 oder <i>Dylaby</i> von 1962) und deren theoretische Implikationen (als „Installation“ und „Inszenierung“) erörtert. Darauf aufbauend werden die aktuellen Entwicklungen in den Blick genommen. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts haben sich Theorie und Praxis der Ausstellung erheblich differenziert. Die Gestaltung des räumlichen Zusammenhangs, die „Szenografie“, ist zum bestimmenden Faktor geworden, die Grenzen zwischen den Disziplinen, zwischen Künstler und Kurator, sind durchlässiger geworden. Vor diesem Hintergrund werden anhand von Einzelbeispielen (wie z. Bsp. den Inszenierungen von Thomas Demand) die gestalterischen Möglichkeiten von Künstlerinnen und Künstlern im gegenwärtigen Ausstellungsbetrieb und die Verflechtungen von kuratorischen und künstlerischen Fragestellungen diskutiert.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p><u>Literatur:</u> HEMKEN, Kai-Uwe (Hg.): Kritische Szenografie. Die Kunstaussstellung im 21. Jahrhundert, Bielefeld 2015; REBENTISCH, Juliane: Ästhetik der Installation, Frankfurt a.M. 2003; KLÜSER, Bernd/HEGEWISCH, Katharina (Hg.): Die Kunst der Ausstellung. Eine Dokumentation dreißig exemplarischer Kunstaussstellungen dieses Jahrhunderts, Frankfurt a.M. 1991.</p>

LV: Exemplarische Themen Kunst- und Kulturwissenschaft (S)

Modul: Kunst- und Kulturwissenschaft

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV14b BFA-KW6	30	LV13 und LV14b: 3	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 45		geplante Gruppengröße 15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
2	<p>Inhalte:</p> <p>KÜNSTLERGRUPPIERUNGEN</p> <p>Brücke und Futuristen, Kubisten und Blaue Reiter, Dadaisten und Vortizisten, Zen, Zero, Op- und Pop-Artisten, New-York School und London-School, Französische Informelle und deutsche, Züricher Konstruktivisten und New Bauhäusler aus Chicago, Black-Mountain-Kollegen, Abstrakte Expressionisten und Neue Figurative, Junge Wilde, "Bastler", Becher-Schule, Schwegler-Ehemalige..... Oft beginnen Künstler in Gruppenzusammenhängen. Die Einzelnen verbuchen so erste Ausstellungs- und Anerkennungserfolge. Kurz später separieren sie sich und stellen sich erst dann dem Einzelkampf von Betrieb, Anerkennung, Sammlersuche, Ausstellungsfrequenz und Fachurteil.</p> <p>Das Seminar will der Aktualität dieser Movimente-Bewegung in unserer Gegenwart nachgehen.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Referat, Hausarbeit</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Karl Neuffer</p>

LV: Vor- und Nachbereitung der Exkursion

Modul: Exkursion

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV15a und b BFA-KW7	60	s. LV16 a und b	7. Sem. VZ 9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		45		15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen s. LV16a und b
2	Inhalte s. LV16a und b
3	Lehrformen Seminar
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Prüfung
5	Lehrende Prof. Dr. Sabine Bartelsheim / Prof. Dr. Raimund Stecker
6	Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltung ist jeweils in Kombination mit der Exkursion (LV16) zu belegen.

LV: Exkursion					
Modul: Exkursion					
Lehrbereich Kunstwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV16a und b BFA-KW7	60	LV15 und LV 16 (a und b): 3	7. Sem. VZ 9. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		45		15 Studierende	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für den Hiatus von Original und Abbildung und für die Wirkung und Rezeption von Kunst im Kontext einer Ausstellung, einer Sammlung oder eines öffentlichen Raumes. Sie können ihre Fähigkeit zur Werkanalyse anhand eines Œuvres oder einer kleinen Werkgruppe vertiefend zur Anwendung bringen. Sie haben eine Sensibilität für die Machart von Kunstaustellungen, für Sammlungsstrategien und/oder für Bedeutungselemente des öffentlichen Raumes gewonnen. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Institutionen des Kunstbetriebs gewonnen.
2	Inhalte: Inhalte und Termine der Exkursionen werden durch Aushänge bekannt gemacht.
3	Lehrformen Exkursion
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Prüfung
5	Lehrende Prof. Dr. Sabine Bartelsheim / Prof. Dr. Raimund Stecker
6	Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltung ist jeweils in Kombination mit der Vor- und Nachbereitung der Exkursion (LV15) zu belegen.

LV: Kolloquium für Examenskandidaten

Modul: Kolloquium für Examenskandidaten

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV17 BFA-KW8	90	3	7. Sem. VZ 11. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		75		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden vertiefen die reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Praxis vor dem Hintergrund je individueller historischer und theoretischer Bezugspunkte. Sie können die ihrer künstlerischen Arbeit zugrundeliegenden Fragestellungen, Ideen oder Konzepte begrifflich darstellen und an konkreten Werkbeispielen den Zusammenhang von theoretischen Aspekten, Prozess und Ergebnis darlegen. Sie haben ein Bewusstsein des historisch-theoretischen Ortes ihrer künstlerischen Arbeit und können Bezüge zu relevanten historischen und aktuellen Werken, Kunsttheorien oder anderen Vorstellungskomplexen aufzeigen und argumentativ vertreten.</p>
2	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörterung eigener Werke und Projekte der Studierenden insbesondere im Hinblick auf die zugrundeliegenden Fragestellungen, Ideen oder Konzepte und deren Verhältnis zu Arbeitsprozess und Ergebnis; - Erörterung von individuell relevanten Bezügen zu historischen und aktuellen Werken der Kunst und Charakterisierung von Verbindungen und Unterschieden; - Diskussion theoretischer Bezüge, die Ausgangspunkt oder wesentlicher Impuls der Werk-/Projektentwicklung waren; - Erörterung aktueller kunstwissenschaftlicher Literatur und Ausstellungen, die an die von den Studierenden formulierten Themen anschließen; - Hinführung zur Dokumentation der historisch-theoretischen Reflexion in Text und Bild.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreiche Prüfung</p>
5	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Raimund Stecker</p>
6	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In der ersten Sitzung, am 4. NOVEMBER, soll gemeinsam ein Blocktermin an einem Wochenende und der Ort dafür festgemacht werden.</p>